

Schwetzingen Radsporthler auf Gegenbesuch in Schrobhausen Stürze überschatten des ansonsten gelungenen Radlertreffen

Schrobhausen (ose): Nachdem im August letzten Jahres die große RSV-Mehrtagesfahrt in die Partnerstadt Schwetzingen geführt hatte, war am vergangenen langen Wochenende eine Delegation des dortigen Radsporthvereins "Kurpfalz" auf Gegenbesuch in Schrobhausen. Ihre zweirädrigen fahrbaren Untersätze auf einem speziellen Anhänger im Schlepptau war die 15-köpfige Gruppe bereits am Feiertag Christ Himmelfahrt, dem "Vatertag", per Pkw angereist. Nach einer kurzen Begrüßung im Schatten der Rathausbaustelle durch den RSV Vorsitzenden Franz Kistler und einer kleinen Schar Schrobhausener Radsporthler machten sich die Kurpfälzer bereits um die Mittagszeit daran, ihr durchaus als sehr ambitioniert zu bezeichnendes sportliches Programm in Angriff zu nehmen. Ausgehend vom Lenbachplatz starteten zwei Dutzend Schwetzingen und Schrobhausener Radsporthler zur ersten gemeinsamen Ausfahrt Richtung Thierhaupten. Eile war angesagt, denn bereits am späten Nachmittag war eine Stadtführung vorgesehen. Wichtige Stationen dabei die Stadtpfarrkirche, das Rathaus, die viel türmige Stadtmauer und nicht zuletzt das Pflegeschloss mit Spargelmuseum und Lenbachgalerie. Innerhalb von eineinhalb Stunden konnten die Gäste dabei eine Menge Wissenswertes aus Schrobhausens Geschichte und Gegenwart erfahren.

Am Freitagnachmittag dann bereits der große Dämpfer. Am Vormittag war die Gruppe zu einer Ausfahrt nach Freising aufgebrochen. Auf der Rückfahrt von dort stürzten zwei Fahrer bei Pfaffenhofen derart schwer, dass beide mit Frakturen, Prellungen und Hautabschürfungen in die Ilmtalklinik gebracht werden mussten. Der für den Abend geplante offizielle Empfang der Partnerstadt Schrobhausen durch Bürgermeister Dr. Karlheinz Stephan war damit zunächst einmal stark gefährdet, konnte mit einiger Verspätung dann aber doch stattfinden. Im Rahmen seiner Begrüßungsansprache brachte Stephan natürlich zunächst sein Bedauern bezüglich des Unfalls zum Ausdruck. Aber, wie der Bürgermeister im weiteren Verlauf feststellte, Radsporth sei eben kein Sport für "Warmduscher". Da könne derartiges einfach immer mal passieren. Durchwegs lobende Worte fand er für die Initiativen der beiden Radsporthvereine. Durch den Gegenbesuch der Kurpfälzer Radsporthler sei der nach wie vor noch jungen Städtepartnerschaft zwischen den beiden Spargelmetropolen Schwetzingen und Schrobhausen erneut eine gehörige Portion pulsierendes Leben eingehaucht worden. Er hoffe, dass die Gäste trotz des Missgeschickes vom Nachmittag viele gute Eindrücke aus der Paarstadt mit in die Heimat nehmen könnten. "Macht weiter so denn Radsporth verbindet", so sein abschließender Aufruf.

Die Aufnahme vieler guter Eindrücke wurde umgehend von Thomas Horn, RTF Beauftragter von Kurpfalz Schwetzingen, bestätigt. Der seiner Truppe entgegen gebrachte herzliche Empfang übertreffe alle vor der Reise gehegten Erwartungen. Auch was die Planungen im Vorfeld des Besuchs anbelangt sei beispiellos. Er habe im Endeffekt gar nichts planen müssen. Bevor er überhaupt dazu gekommen sei, habe Franz Kistler vom gastgebenden RSV bereits immer alles klar gemacht gehabt. Ob Unterbringung, Essen gehen, Begleitprogramm oder Tourenplanung, "der Franz hatte stets alles bereits abrufbereit parat", so Horn. Als Gastgeschenke an das Stadtoberhaupt und auch an den gastgebenden Radsporthverein überreichte er einen üppig gefüllten Korb mit einer Auswahl an edlen Tropfen verschiedener Weingüter aus der Umgebung Schwetzingens.

Dass Radsporth verbindet, hat auch der ebenfalls anwesende Jürgen Gruschwitz vom örtlichen Städtepartnerschaftsverein realisiert. In seiner kurzen Rede regte er einen eventuellen Besuch der Schrobhausener Radler im nächsten Jahr in der rund 920 Kilometer entfernten Französischen Partnerstadt Thiers an. Am Rand des Zentral Massivs gelegen würde die Stadt ein ideales Terrain für Radsporth jeglicher Couleur bieten. Der Aufbau persönlicher Bekanntschaften und die Pflege städtepartnerschaftlicher Beziehungen natürlich inbegriffen.

Unter dem Einfluss des Unfalls vom Vortag, wurde das sportliche Programm der dezimierten Schwetzingen Gruppe an den beiden Folgetagen stark reduziert. Die für Samstag geplante große Tour zum Ammersee fiel gänzlich flach. Stattdessen lediglich eine kleine Runde ins Dachauer Hinterland. Ebenfalls kurzfristig gestrichen wurde die geplante Stippvisite in Neuschwetzingen, einem Ortsteil der Schwetzingen Partnergemeinde Karlshuld. Die Teilnahme an der Spargeltour

am Sonntag beschränkte sich auf lediglich eine Handvoll Fahrer, die sich bei herrlichem Sommerwetter letztlich mit der kurzen Runde zufrieden gaben.

Am Sonntagnachmittag, kurz vor Antritt der Rückreise, zog Thomas Horn bei strahlendem Sonnenschein im zum Biergarten umfunktionierten Vorplatz der Mehrfachturnhalle allen entstanden Widrigkeiten zum Trotz ein positives Resümee zum Besuch "seiner Kurpfäzer" in der Oberbayerischen Partnerstadt: "Herzlichen Dank an alle RSV Radsportler, allen voran dem nimmer müden Macher Franz Kistler. Herzlichen Dank an die Partnerstadt Schrobenhausen, allen voran Bürgermeister Karlheinz Stephan. Trotz Unfall und der dadurch bedingten Unannehmlichkeiten sind alle unsere Erwartungen weit übertroffen worden.

Wir werden auf alle Fälle wieder kommen".

Bildtextvorschläge:

Bild ...5811-1:

Einen Gegenbesuch stattete am vergangenen langen Wochenende eine Delegation des Radsportvereins Kurpfalz Schwetzingen den Radlern aus der Partnerstadt Schrobenhausen ab.

Bild 2 ...0037-1

Bürgermeister Karlheinz Stephan (li.) und RSV-Vereinschef Franz Kistler (re.) hießen die Gäste aus der Kurpfalz (Thomas Horn Mitte) herzlich willkommen. Diese revanchierten sich mit Gastgeschenken in Form edler Tropfen verschiedener Pfälzer Weingüter.